



Vom Kindergarten in die Primarschule

Informationen 2025



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Erinnern Sie sich noch?

Der erste Schultag liegt zwar schon lange zurück, trotzdem erinnern sich viele Erwachsene noch an diesen besonderen Moment, an die Neugierde, die Vorfreude, vielleicht auch an das Lampenfieber oder an die schlaflose Nacht davor.

Im Kindergarten wird Ihr Kind sorgfältig auf den Übertritt in die Schule vorbereitet. Es lernt, sich von den Eltern zu lösen und sich in einer Gruppe sozial zu verhalten, den Schulweg allein zu gehen und zunehmend Verantwortung für sich zu übernehmen. Auch das aufmerksame Zuhören, die Motorik, das Zeitgefühl, der Umgang mit Sprache und Zahlen werden im Kindergarten auf spielerische Weise gezielt gefördert.

Der Übertritt in die Primarschule bringt vielfältige Veränderungen mit sich. Der Chindsgistreifen wird gegen die Leuchtweste und das Znünitäschli gegen den Schulthek getauscht. Das spielerische und beiläufige Lernen wird mehr und mehr durch systematisches Lernen abgelöst. Lesen, Schreiben und Rechnen kommen als neue, wichtige Lerninhalte dazu.

Weiterhin werden gute Beziehungen zu anderen Kindern und zur Lehrperson und die Freude am Lernen und Entdecken die wichtigsten Voraussetzungen für den Lernerfolg sein. Unser oberstes Ziel ist es daher, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Kinder wohlfühlen und gut lernen können.

Nun steht bald der erste Schultag Ihres Kindes bevor. Vielleicht löst dies auch bei Ihnen als Eltern wieder die Gefühle von damals aus. Sind Sie gespannt? Neugierig? Oder haben Sie Fragen? Ergänzend zu den Gesprächen mit der Kindergarten-Lehrperson soll diese Broschüre Sie über alles Wichtige zum Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule informieren, mit dem Ziel, dass Sie sich zusammen mit ihrem Kind auf diesen Tag freuen können.



Matthias Müller
Schulleiter Steinegg

Vom Kindergarten in die Primarschule

Wie die kindliche Entwicklung im Allgemeinen, verläuft auch die Entwicklung der Schulfähigkeit von Kindern sehr individuell. Nicht alle Kinder eines Jahrgangs lernen zum selben Zeitpunkt zu sprechen oder zu gehen. Es ist daher naheliegend, dass auch nicht alle zum selben Zeitpunkt bereit sind, sich in der Schule zurechtzufinden.

Unsere Schule begegnet diesem Umstand beim Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule mit dem Angebot eines dritten Kindergartenjahres mit zusätzlicher individueller Förderung. Dieses steht allen Kindern bei Bedarf offen, so dass jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend bestmöglich gefördert werden kann. Ob ein Kind das «3+Kindergartenjahr» durchläuft, wird am schulischen Standortgespräch besprochen.

1. Regelklasse (PS1)

Kinder mit altersgemäsem Entwicklungsstand in den verschiedenen Kompetenzbereichen werden in die erste Regelklasse der Primarschule eingeschult. Die Anforderungen richten sich nach dem Lehrplan Volksschule AI.

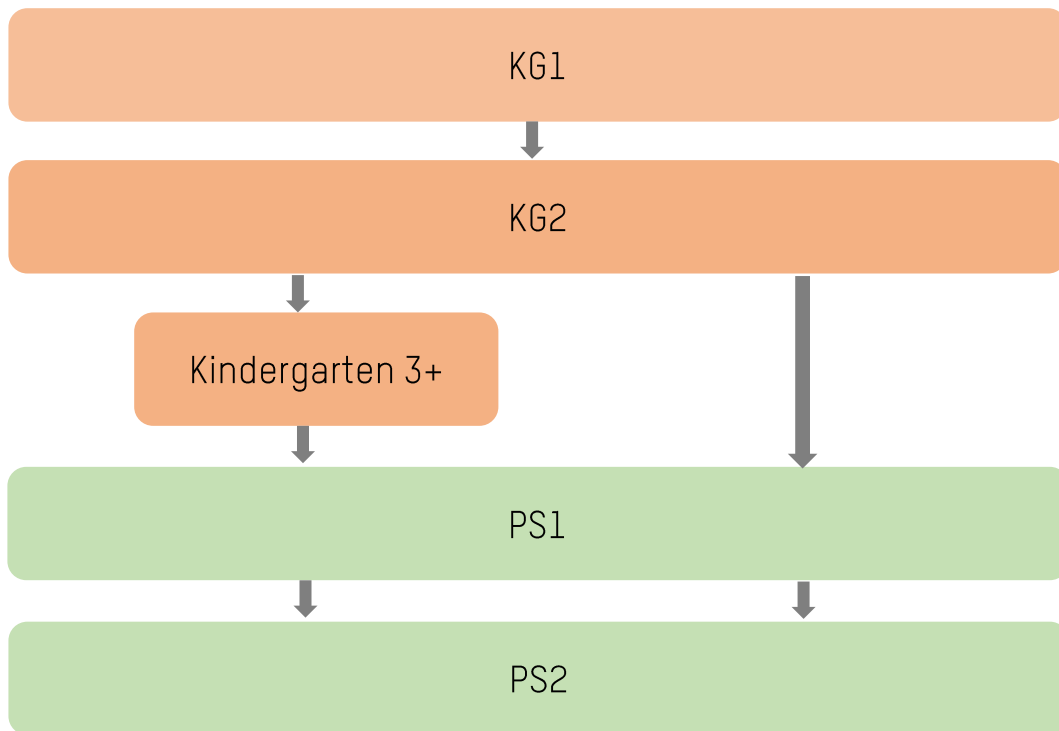
Auch die Schülerinnen und Schüler einer 1. Regelklasse sind sehr verschieden. Die Interessen und der Entwicklungsstand, die Voraussetzungen und Bedürfnisse, Begabungen und Neigungen, aber auch kleinere oder grössere Lernschwierigkeiten sind von Kind zu Kind unterschiedlich. Die Lehrpersonen der Regelklassen werden dieser Heterogenität mittels Differenzierung gerecht. Dabei werden sie von der Schulischen Heilpädagogin unterstützt.

Kindergarten 3+ (KG 3+)

Nach zwei Jahren Kindergarten kann durch ein zusätzliches «KG 3+»-Jahr Kindern bei Bedarf die Möglichkeit zur gezielten Förderung in ihrer Entwicklung angeboten werden, bevor sie in die erste Klasse übertreten. Dieses «3+Kindergartenjahr» wird zusammen mit den 2. Kindergärtlern absolviert. Im KG 3+ lernen die Kinder bereits erste schulische Inhalte und kommen dafür ab und zu mit dem Etui und Schreibzeug zur Schule und bekommen gelegentlich auch bereits Hausaufgaben.

Die zusätzliche Förderung wird durch die Schulische Heilpädagogin oder eine Förderlehrperson durchgeführt. Die Förderung erfolgt im Einzel- oder Gruppenunterricht und findet während der regulären Unterrichtszeit statt.

Übersicht über die Einschulung



Wie können Eltern den Übertritt in die Primarschule oder ins «KG3+»-Jahr unterstützen?

Unabhängig davon, ob Ihr Kind im nächsten Sommer in die Primarschule übertritt oder ein «KG3+»-Jahr absolviert, Ihre positive Haltung dazu kann das Gelingen massgeblich unterstützen.

Vertrauen Sie darum Ihrem Kind und den Lehrpersonen. Sprechen Sie mit der Lehrperson, wenn Sie etwas nicht verstehen.

Seien Sie geduldig und setzen Sie Ihr Kind nicht unter Druck.

Stärken Sie das Selbstbewusstsein. Zeigen Sie Freude an den Fähigkeiten Ihres Kindes. Nichts ist wichtiger als ein gutes Gefühl von sich selbst.

Vergleichen Sie Ihr Kind nicht mit anderen – Ihr Kind ist und bleibt einzigartig!

Bis zum nächsten Sommer

Kinder, die vor dem 1. April das sechste Altersjahr zurückgelegt haben, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in die Primarschule über.

Bis dahin werden die Kindergartenlehrpersonen verstärkt die Selbständigkeit, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit fördern. Grosser Wert wird auf soziales und kooperatives Verhalten gelegt, aber auch auf die Förderung der phonologischen Bewusstheit, einer Grundvoraussetzung für das spätere Erlernen von Lesen und Schreiben. Bei Bedarf werden die Kindergartenlehrperson und Ihr Kind dabei von der Schulischen Heilpädagogin unterstützt.

Als Eltern müssen Sie Ihr Kind nicht speziell auf die Schule vorbereiten.

Bis Mitte Februar...

... findet im Rahmen des Standortgesprächs ein Austausch zwischen Kindergartenlehrperson und Eltern zum Lern- und Entwicklungsstand des Kindes statt. Dabei wird auch die Frage nach dem Übertritt in die Primarschule gemeinsam erörtert. Bei Unsicherheiten und unterschiedlichen Einschätzungen kann eine Abklärung der Schulfähigkeit durch den Schulpsychologischen Dienst vorgenommen werden.

Bis zu den Frühlingsferien...

... reicht die Kindergartenlehrperson ihre Empfehlung bei der Schulleitung ein – wenn immer möglich mit Ihrem Einverständnis. Der Schulrat entscheidet daraufhin in jenen Fällen, in denen ein «KG3+»-Jahr empfohlen oder gewünscht wurde. Als Eltern werden Sie schriftlich informiert. Dieser Entscheid ist rekursfähig.

Im Juni...

... findet der Schnuppermorgen statt, an dem alle Kinder des «grossen» Kindergartens in die Schule reinschnuppern dürfen.

Wichtige Hinweise

Schulweg

Ihr Kind sollte den Schulweg ohne elterliche Begleitung bewältigen können. Der Transport mit dem Auto muss die Ausnahme sein, denn Ihr Kind sammelt auf dem Schulweg wichtige Erfahrungen (soziale Kontakte, Verhalten im Verkehr, Selbständigkeit, Bewegung...) Die Leuchtweste trägt zur Sicherheit bei und ist auf dem Schulweg stets zu tragen. Die Westen werden unentgeltlich abgegeben.

Aufgaben

Ihr Kind wird regelmässig Hausaufgaben zu lösen haben. Als wichtigstes Ziel sollen damit die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefördert werden. Ihr Kind sollte die Aufträge darum möglichst selbständig lösen können. Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie sich für die Aufgaben und damit für die Schule interessieren.

Beurteilung

Durch vielfältige Beobachtungen und Beurteilungsanlässe gewinnen die Lehrpersonen Informationen um den Lernprozess für die einzelnen Kinder gezielt zu steuern. Bis Mitte der zweiten Klassen werden Sie mündlich anlässlich der Standortgespräche oder durch schriftliche Rückmeldungen über den Lernstand Ihres Kindes informiert. Noten werden dafür erst ab dem zweiten Semester der zweiten Klasse verwendet.

Zusammenarbeit

Der Kontakt zwischen Ihnen und der Lehrperson ist wichtig. Schulbesuche sind in der Regel jederzeit möglich. Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an die Klassenlehrperson.

Schulische Dienste

Neben der Kindergarten-Lehrperson, der Schulischen Heilpädagogin und der Schulleitung stehen Ihnen bei Fragen oder Anliegen im Zusammenhang mit der Schule folgende Dienste zur Verfügung.

Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) berät und unterstützt Eltern/Lehrpersonen bei Fragen rund um Schule, Verhalten und Erziehung. Im Einverständnis mit den Eltern können auch schulpsychologische Abklärungen durchgeführt werden. Bei Bedarf kann der SPD anschliessend verschiedene Massnahmen und Unterstützungsangebote beantragen.

Andrea Ebnetter | Hauptgasse 51 | 9050 Appenzell | 071 788 98 57 | andrea.ebnetter@ed.ai.ch

Claudia Jost | Hauptgasse 51 | 9050 Appenzell | 071 788 98 58 | claudia.jost@ed.ai.ch

Irina Keller | Hauptgasse 51 | 9050 Appenzell | 071 788 98 82 | irina.keller@ed.ai.ch

Logopädischer Dienst / Fachbereich besondere Förderung

Eine Logopädin fördert die Kinder bei Sprachauffälligkeiten. Anmeldungen erfolgen entweder durch die Lehrperson mit Einverständnis der Eltern oder direkt durch die Eltern.

Für den KiGa3+ werden bei Bedarf der Stand der phonologischen Bewusstheit und die Vorläuferfertigkeiten für die Mathematik abgeklärt. Anmeldungen erfolgen durch die Lehrperson mit dem Einverständnis der Eltern.

Janine Breitenmoser | Hauptgasse 51 | 9050 Appenzell | 071 788 93 80 | janine.breitenmoser@ed.ai.ch

Schulische Sozialarbeit

Bei Fragen oder Schwierigkeiten im schulischen, sozialen oder familiären Bereich kann die Unterstützung der schulischen Sozialarbeiterin in Anspruch genommen werden.

Ruth Zai | 071 788 94 42 | 079 611 75 28 | ruth.zai@ed.ai.ch